

# Land und Forstwirtschaft, Fischerei

## Viehbestand



**3. Mai 2019**

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 21. August 2019  
Artikelnummer: 2030410195314

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Kurzanalyse
- III. Tabellenteil
  - 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
    - 1.1 Rinder
    - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
  - 2 Viehbestand am 3. Mai 2019
    - 2.1 Rinder
      - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
      - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland
      - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland
    - 2.2 Schweine
      - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
      - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
      - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
      - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
- IV. Qualitätsberichte als Anhang
  - 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
  - 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

## Vorbemerkungen

### Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2019

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schwein oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

### Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () = Aussagewert eingeschränkt

### Abkürzungen

- kg = Kilogramm
- % = Prozent
- HI = Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
- r = berichtigte Zahl
- LG = Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

## Kurzanalyse

### **Schweinebestand weiter rückläufig:**

#### **-1,8 % zum November 2018**

Zum Stichtag 3. Mai 2019 wurden in Deutschland 26,0 Millionen Schweine gehalten. Damit ist die Zahl der Schweine seit der letzten Erhebung im November 2018 um 1,8 % oder 486 000 Tiere gesunken. Gegenüber dem Vorjahreswert zum 3. Mai 2018 ist der Bestand um 3,5 % oder 939 000 Tiere zurückgegangen.

Damit setzt sich ein längerer Trend fort. Innerhalb der letzten fünf Jahre sank die Zahl der in Deutschland gehaltenen Schweine um 7,6 % oder 2,1 Millionen Tiere.

Die Zahl der Mastschweine ging besonders stark zurück. Zum Stichtag 3. Mai 2019 wurden 11,3 Millionen Mastschweine in Deutschland gehalten, das waren 4,4 % beziehungsweise 526 000 Tiere weniger als vor einem halben Jahr. Dagegen ist bei den Ferkelbeständen ein leichter Zuwachs um 1,7 % (132 000 Tiere) auf derzeit 7,8 Millionen Tiere zu verzeichnen. Die Zahl der Zuchtsauen sank im gleichen Zeitraum um 1,7 % auf 1,8 Millionen Tiere.

Auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe ist weiter gesunken und lag zum Stichtag 3. Mai 2019 bei 21 600 Einheiten. Im November 2018 gab es noch 3,3 % oder 700 Betriebe mehr. Im Vergleich zum Vorjahreswert liegt der Rückgang bei 5,7 % (1 300 Betriebe).

### **Zahl der Rinder gegenüber November 2018 ebenfalls gesunken**

Zum 3. Mai 2019 wurden in Deutschland rund 11,8 Millionen Rinder gehalten. Dies sind 1,6 % beziehungsweise 186 000 Tiere weniger als im November 2018. Ein ähnlicher Rückgang zeigt sich bei der Zahl der Milchkühe. Zum aktuellen Erhebungsstichtag wurden rund 4,1 Millionen Tiere gezählt. Dies sind -0,8 % oder 33 800 Tiere weniger als im November 2018.

Weitere Ergebnisse Analyse zum Viehbestand in Deutschland findet sich unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- & Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

## 1.1 Rinder\*

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2018	Mai 2019		
	Anzahl		%	
<b>Haltungen mit Rindern</b>				
insgesamt	139 612	136 091	- 3 521	-2,5
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	117 948	116 905	- 1 043	-0,9
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	118 000	114 632	- 3 368	-2,9
männlich	61 615	59 524	- 2 091	-3,4
weiblich (nicht abgekalbt)	103 486	100 973	- 2 513	-2,4
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	99 183	96 316	- 2 867	-2,9
männlich	38 887	38 762	- 125	-0,3
weiblich (nicht abgekalbt)	85 889	83 327	- 2 562	-3,0
Kühe (abgekalbt) zusammen	108 913	106 533	- 2 380	-2,2
Milchkühe <sup>1</sup>	62 813	61 087	- 1 726	-2,7
sonstige Kühe <sup>1</sup>	50 214	49 498	- 716	-1,4
<b>Rinderbestände</b>				
insgesamt	11 949 092	11 763 433	- 185 659	-1,6
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 583 693	3 502 200	- 81 493	-2,3
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 472 335	2 413 071	- 59 264	-2,4
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 111 358	1 089 129	- 22 229	-2,0
männlich	430 953	423 770	- 7 183	-1,7
weiblich	680 405	665 359	- 15 046	-2,2
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 829 080	2 787 985	- 41 095	-1,5
männlich	921 116	910 026	- 11 090	-1,2
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 907 964	1 877 959	- 30 005	-1,6
zum Schlachten <sup>2</sup>	182 369	171 382	- 10 987	-6,0
Zucht- und Nutztiere <sup>2</sup>	1 725 595	1 706 577	- 19 018	-1,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	785 149	753 595	- 31 554	-4,0
männlich	89 344	91 104	1 760	2,0
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	695 805	662 491	- 33 314	-4,8
zum Schlachten <sup>2</sup>	39 425	35 254	- 4 171	-10,6
Zucht- und Nutztiere <sup>2</sup>	656 380	627 237	- 29 143	-4,4
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 751 170	4 719 653	- 31 517	-0,7
Milchkühe <sup>1</sup>	4 100 863	4 067 023	- 33 840	-0,8
sonstige Kühe <sup>1</sup>	650 307	652 630	2 323	0,4

\* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

# 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

## 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- ( ) bzw. Abnahme ( - ) Mai gegen November	
	November 2018	Mai 2019		
	1 000		%	

### Betriebe mit Schweinen

insgesamt	22,4 A	21,6 A	- 0,7	-3,3
Ferkel	8,7 A	8,5 A	- 0,2	-2,2
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	13,3 A	12,6 A	- 0,6	-4,8
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	18,9 A	18,1 A	- 0,9	-4,5
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	15,5 A	15,2 A	- 0,3	-2,1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	16,3 A	15,4 A	- 0,9	-5,2
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,9 A	8,2 A	- 0,6	-7,3
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	7,8 A	7,4 A	- 0,4	-5,1
Zuchtsauen zusammen	7,8 A	7,4 A	- 0,4	-5,1
trächtige Jungsaunen	6,3 A	6,1 A	- 0,1	-2,3
trächtige andere Sauen	7,5 A	7,1 A	- 0,4	-5,1
nicht trächtige Jungsaunen	5,6 A	5,4 A	- 0,2	-3,1
nicht trächtige andere Sauen	6,4 A	6,1 A	- 0,3	-5,3
Eber zur Zucht	5,2 A	4,9 A	- 0,3	-6,3

### Schweinebestände

insgesamt	26 445,4 A	25 959,0 A	- 486,4	-1,8
Ferkel	7 671,6 A	7 803,1 A	131,5	1,7
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 048,6 A	4 985,7 A	- 62,9	-1,2
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 870,2 A	11 344,0 A	- 526,3	-4,4
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 359,5 A	5 219,1 A	- 140,4	-2,6
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 284,2 A	4 981,4 A	- 302,8	-5,7
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 226,6 A	1 143,5 A	- 83,1	-6,8
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 854,9 A	1 826,2 A	- 28,7	-1,5
Zuchtsauen zusammen	1 837,0 A	1 805,0 A	- 31,9	-1,7
trächtige Sauen zusammen	1 314,4 A	1 299,5 A	- 14,9	-1,1
Jungsaunen	208,6 A	210,3 A	1,7	0,8
andere Sauen	1 105,7 A	1 089,1 A	- 16,6	-1,5
nicht trächtige Sauen zusammen	522,6 A	505,6 A	- 17,0	-3,3
Jungsaunen	226,1 A	210,8 A	- 15,4	-6,8
andere Sauen	296,5 A	294,8 A	- 1,7	-0,6
Eber zur Zucht	17,9 C	21,2 D	3,2	18,1

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder\*

#### 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit <sup>1</sup>	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber da
					und zwar:					Kälber bis einschl. 8 Monate
			Milchkühe <sup>2</sup>		sonstige Kühe <sup>2</sup>					
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2017	143 705	12 365 495	67 319	4 214 349	50 065	670 317	3 722 930	2 562 436
02		Nov. 2017	143 601	12 281 195	65 782	4 199 010	50 494	660 169	3 704 223	2 542 680
03		Mai 2018	140 629	12 093 375	63 985	4 167 236	49 920	663 241	3 617 871	2 495 130
04		Nov. 2018	139 612	11 949 092	62 813	4 100 863	50 214	650 307	3 583 693	2 472 335
05		Mai 2019	136 091	11 763 433	61 087	4 067 023	49 498	652 630	3 502 200	2 413 071
06		%	-2,5	-1,6	-2,7	-0,8	-1,4	0,4	-2,3	-2,4
07	Baden-Württemberg	Nov. 2018	15 798	956 573	6 670	334 117	6 495	56 919	273 091	183 422
08		Mai 2019	15 305	947 746	6 480	331 148	6 308	57 152	270 361	183 431
09		%	-3,1	-0,9	-2,8	-0,9	-2,9	0,4	-1,0	0,0
10	Bayern	Nov. 2018	44 493	3 073 578	28 988	1 154 373	7 607	69 860	906 451	605 389
11		Mai 2019	43 253	3 035 348	28 205	1 146 165	7 395	69 638	887 366	596 776
12		%	-2,8	-1,2	-2,7	-0,7	-2,8	-0,3	-2,1	-1,4
13	Berlin	Nov. 2018	34	870	7	116	25	247	160	127
14		Mai 2019	37	852	7	108	26	281	163	110
15		%	8,8	-2,1	0,0	-6,9	4,0	13,8	1,9	-13,4
16	Brandenburg	Nov. 2018	4 210	518 686	664	148 785	2 586	88 764	146 667	110 086
17		Mai 2019	4 048	513 663	645	146 955	2 583	89 622	146 140	104 323
18		%	-3,8	-1,0	-2,9	-1,2	-0,1	1,0	-0,4	-5,2
19	Bremen	Nov. 2018	87	9 397	44	3 583	30	494	2 256	1 500
20		Mai 2019	83	9 298	44	3 460	28	517	2 187	1 570
21		%	-4,6	-1,1	0,0	-3,4	-6,7	4,7	-3,1	4,7
22	Hamburg	Nov. 2018	97	6 107	20	1 094	66	1 163	1 618	1 047
23		Mai 2019	92	5 906	20	1 035	65	1 105	1 510	985
24		%	-5,2	-3,3	0,0	-5,4	-1,5	-5,0	-6,7	-5,9
25	Hessen	Nov. 2018	8 234	427 201	2 688	134 380	4 316	43 916	117 273	79 912
26		Mai 2019	7 950	422 863	2 579	132 684	4 250	44 352	116 483	81 028
27		%	-3,4	-1,0	-4,1	-1,3	-1,5	1,0	-0,7	1,4
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2018	3 220	497 004	718	164 514	1 881	64 062	141 483	105 944
29		Mai 2019	3 146	495 348	701	164 741	1 876	64 310	140 552	101 827
30		%	-2,3	-0,3	-2,4	0,1	-0,3	0,4	-0,7	-3,9
31	Niedersachsen	Nov. 2018	20 296	2 541 840	9 228	849 192	6 385	69 641	839 615	588 266
32		Mai 2019	19 940	2 489 126	9 015	843 756	6 316	70 182	814 857	576 430
33		%	-1,8	-2,1	-2,3	-0,6	-1,1	0,8	-2,9	-2,0
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2018	16 629	1 381 612	5 631	409 449	6 793	63 361	460 484	313 890
35		Mai 2019	16 296	1 350 702	5 463	405 511	6 653	63 406	444 537	299 492
36		%	-2,0	-2,2	-3,0	-1,0	-2,1	0,1	-3,5	-4,6
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2018	4 845	333 123	1 758	108 203	2 763	38 165	88 409	61 638
38		Mai 2019	4 733	330 634	1 689	107 063	2 732	38 389	87 910	60 467
39		%	-2,3	-0,7	-3,9	-1,1	-1,1	0,6	-0,6	-1,9
40	Saarland	Nov. 2018	676	44 219	195	13 504	412	5 525	11 850	8 318
41		Mai 2019	661	43 784	190	13 406	414	5 536	12 112	8 434
42		%	-2,2	-1,0	-2,6	-0,7	0,5	0,2	2,2	1,4
43	Sachsen	Nov. 2018	6 651	469 457	1 191	177 364	3 938	41 325	128 041	89 749
44		Mai 2019	6 514	464 184	1 143	177 769	3 907	41 021	126 694	89 264
45		%	-2,1	-1,1	-4,0	0,2	-0,8	-0,7	-1,1	-0,5
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2018	2 958	325 061	571	116 429	1 667	29 609	91 254	63 393
47		Mai 2019	2 891	317 313	575	114 395	1 677	29 570	87 006	60 294
48		%	-2,3	-2,4	0,7	-1,7	0,6	-0,1	-4,7	-4,9
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2018	7 308	1 050 375	3 853	385 305	2 746	39 481	284 888	195 196
50		Mai 2019	7 211	1 028 726	3 774	378 209	2 769	40 267	276 628	189 814
51		%	-1,3	-2,1	-2,1	-1,8	0,8	2,0	-2,9	-2,8
52	Thüringen	Nov. 2018	4 076	313 989	587	100 455	2 504	37 775	90 153	64 458
53		Mai 2019	3 931	307 940	557	100 618	2 499	37 282	87 694	58 826
54		%	-3,6	-1,9	-5,1	0,2	-0,2	-1,3	-2,7	-8,7

\* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.1 Rinder\*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten <sup>3</sup>		zusammen	davon:			zusammen	davon:		
männlich	weiblich				zum Schlachten <sup>3</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>3</sup>			zum Schlachten <sup>3</sup>	Zucht- und Nutztiere <sup>3</sup>	
457 255	703 239	212 226	956 727	1 991 722	164 317	1 827 405	90 050	719 400	32 862	686 538	01
457 907	703 636	216 644	932 868	1 971 383	183 721	1 787 662	86 829	726 713	38 504	688 209	02
441 964	680 777	207 212	914 632	1 933 753	161 871	1 771 882	90 713	705 929	36 564	669 365	03
430 953	680 405	208 781	921 116	1 907 964	182 369	1 725 595	89 344	695 805	39 425	656 380	04
423 770	665 359	199 251	910 026	1 877 959	171 382	1 706 577	91 104	662 491	35 254	627 237	05
-1,7	-2,2	-4,6	-1,2	-1,6	-6,0	-1,1	2,0	-4,8	-10,6	-4,4	06
31 292	58 377	14 478	63 409	160 520	19 943	140 577	7 887	60 630	3 946	56 684	07
30 173	56 757	14 130	64 968	159 014	18 886	140 128	7 916	57 187	3 472	53 715	08
-3,6	-2,8	-2,4	2,5	-0,9	-5,3	-0,3	0,4	-5,7	-12,0	-5,2	09
109 426	191 636	49 567	202 328	526 646	69 992	456 654	14 627	199 293	14 921	184 372	10
107 365	183 225	47 237	205 612	520 358	70 362	449 996	14 690	191 519	13 106	178 413	11
-1,9	-4,4	-4,7	1,6	-1,2	0,5	-1,5	0,4	-3,9	-12,2	-3,2	12
13	20	10	33	106	22	84	113	95	7	88	13
21	32	10	34	82	12	70	109	75	6	69	14
61,5	60,0	0,0	3,0	-22,6	-45,5	-16,7	-3,5	-21,1	-14,3	-21,6	15
9 143	27 438	7 076	22 061	81 772	7 536	74 236	5 932	24 705	1 369	23 336	16
11 247	30 570	6 975	21 350	79 737	6 261	73 476	6 283	23 576	1 308	22 268	17
23,0	11,4	-1,4	-3,2	-2,5	-16,9	-1,0	5,9	-4,6	-4,5	-4,6	18
99	657	80	252	1 896	116	1 780	177	739	33	706	19
66	551	80	241	2 000	112	1 888	188	705	30	675	20
-33,3	-16,1	0,0	-4,4	5,5	-3,4	6,1	6,2	-4,6	-9,1	-4,4	21
231	340	96	665	979	137	842	182	406	26	380	22
274	251	85	656	958	114	844	150	492	31	461	23
18,6	-26,2	-11,5	-1,4	-2,1	-16,8	0,2	-17,6	21,2	19,2	21,3	24
12 271	25 090	6 091	27 019	68 835	7 168	61 667	6 123	29 655	1 597	28 058	25
11 571	23 884	5 985	27 202	67 509	6 111	61 398	6 261	28 372	1 483	26 889	26
-5,7	-4,8	-1,7	0,7	-1,9	-14,7	-0,4	2,3	-4,3	-7,1	-4,2	27
6 247	29 292	6 752	16 205	84 444	6 964	77 480	4 476	21 820	1 119	20 701	28
7 825	30 900	6 620	16 021	83 736	6 123	77 613	4 497	21 491	1 113	20 378	29
25,3	5,5	-2,0	-1,1	-0,8	-12,1	0,2	0,5	-1,5	-0,5	-1,6	30
122 435	128 914	57 984	268 114	363 716	22 008	341 708	15 295	136 267	5 645	130 622	31
116 514	121 913	55 101	257 601	357 457	20 579	336 878	15 857	129 416	5 032	124 384	32
-4,8	-5,4	-5,0	-3,9	-1,7	-6,5	-1,4	3,7	-5,0	-10,9	-4,8	33
82 196	64 398	33 455	186 680	186 621	15 718	170 903	9 594	65 423	3 165	62 258	34
81 810	63 235	31 606	183 980	181 827	13 654	168 173	9 801	61 640	2 869	58 771	35
-0,5	-1,8	-5,5	-1,4	-2,6	-13,1	-1,6	2,2	-5,8	-9,4	-5,6	36
7 224	19 547	4 223	16 187	54 287	5 327	48 960	4 462	23 410	1 229	22 181	37
7 836	19 607	4 213	16 445	53 917	4 571	49 346	4 599	22 311	1 121	21 190	38
8,5	0,3	-0,2	1,6	-0,7	-14,2	0,8	3,1	-4,7	-8,8	-4,5	39
1 073	2 459	587	2 549	7 052	748	6 304	695	3 044	160	2 884	40
1 108	2 570	606	2 577	6 576	584	5 992	643	2 934	148	2 786	41
3,3	4,5	3,2	1,1	-6,7	-21,9	-4,9	-7,5	-3,6	-7,5	-3,4	42
7 119	31 173	5 263	14 609	82 806	5 631	77 175	4 005	21 307	1 000	20 307	43
7 040	30 390	5 010	14 824	80 291	4 929	75 362	3 961	19 624	876	18 748	44
-1,1	-2,5	-4,8	1,5	-3,0	-12,5	-2,3	-1,1	-7,9	-12,4	-7,7	45
5 426	22 435	3 780	11 610	58 724	4 094	54 630	2 639	14 796	708	14 088	46
4 919	21 793	3 439	11 457	58 630	3 620	55 010	2 589	13 666	635	13 031	47
-9,3	-2,9	-9,0	-1,3	-0,2	-11,6	0,7	-1,9	-7,6	-10,3	-7,5	48
29 903	59 789	14 958	74 682	176 991	12 699	164 292	10 020	79 008	3 720	75 288	49
27 877	58 937	14 082	73 185	174 521	11 913	162 608	10 413	75 503	3 323	72 180	50
-6,8	-1,4	-5,9	-2,0	-1,4	-6,2	-1,0	3,9	-4,4	-10,7	-4,1	51
6 855	18 840	4 382	14 713	52 569	4 267	48 302	3 117	15 207	780	14 427	52
8 124	20 744	4 074	13 873	51 346	3 551	47 795	3 147	13 980	701	13 279	53
18,5	10,1	-7,0	-5,7	-2,3	-16,8	-1,0	1,0	-8,1	-10,1	-8,0	54

\* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- ( ) bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.



## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder\*

#### 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	136 091	11 763 433	32 697	144 773	17 326	243 026	26 894	882 969
02	Baden-Württemberg	15 305	947 746	3 499	17 525	2 516	35 087	3 523	114 376
03	Bayern	43 253	3 035 348	5 970	30 162	5 106	72 798	10 661	359 154
04	Berlin	37	852	18	.	5	67	9	269
05	Brandenburg	4 048	513 663	1 776	6 436	453	6 250	483	15 343
06	Bremen	83	9 298	11	.	12	187	9	316
07	Hamburg	92	5 906	23	118	19	243	20	593
08	Hessen	7 950	422 863	2 106	10 371	1 547	21 666	1 986	62 909
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 146	495 348	1 296	4 653	355	4 815	382	11 989
10	Niedersachsen	19 940	2 489 126	3 950	18 035	1 953	27 296	3 079	102 103
11	Nordrhein-Westfalen	16 296	1 350 702	3 971	18 265	2 165	30 377	3 213	104 076
12	Rheinland-Pfalz	4 733	330 634	1 171	5 615	675	9 422	1 012	32 663
13	Saarland	661	43 784	197	.	81	1 126	142	4 455
14	Sachsen	6 514	464 184	3 661	13 070	877	12 051	720	21 943
15	Sachsen-Anhalt	2 891	317 313	1 433	4 980	320	4 421	302	9 507
16	Schleswig-Holstein	7 211	1 028 726	1 341	6 115	720	10 120	972	31 540
17	Thüringen	3 931	307 940	2 274	8 442	522	7 100	381	11 733

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe <sup>1</sup>		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	61 087	4 067 023	9 032	35 750	7 407	108 316	17 898	587 262
02	Baden-Württemberg	6 480	331 148	748	3 584	980	14 359	2 166	70 907
03	Bayern	28 205	1 146 165	3 723	17 740	4 491	65 980	11 339	368 342
04	Berlin	7	108	5	.	-	-	2	.
05	Brandenburg	645	146 955	221	443	20	293	34	1 188
06	Bremen	44	3 460	4	.	1	.	6	177
07	Hamburg	20	1 035	9	27	2	.	1	.
08	Hessen	2 579	132 684	628	2 598	393	5 526	583	18 461
09	Mecklenburg-Vorpommern	701	164 741	208	476	23	327	30	884
10	Niedersachsen	9 015	843 756	1 083	3 454	547	8 009	1 490	50 522
11	Nordrhein-Westfalen	5 463	405 511	800	2 777	494	7 227	1 170	39 034
12	Rheinland-Pfalz	1 689	107 063	324	1 059	158	2 270	378	13 158
13	Saarland	190	13 406	29	83	15	230	41	1 316
14	Sachsen	1 143	177 769	408	1 062	95	1 361	108	3 740
15	Sachsen-Anhalt	575	114 395	174	381	16	232	39	1 389
16	Schleswig-Holstein	3 774	378 209	456	1 411	141	2 028	461	16 300
17	Thüringen	557	100 618	212	621	31	429	50	1 730

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.1 Rinder\*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
22 856	1 632 998	20 915	2 968 208	12 884	3 778 563	2 519	2 112 896	01
2 624	185 182	2 147	302 831	939	256 483	57	36 262	02
10 929	780 334	8 283	1 147 282	2 228	594 368	76	51 250	03
4	325	1	.	-	-	-	-	04
326	23 335	319	46 127	393	128 102	298	288 070	05
14	1 057	22	3 149	14	3 933	1	.	06
14	1 025	7	.	8	2 241	1	.	07
1 082	75 873	755	106 600	438	121 826	36	23 618	08
238	17 061	230	34 047	344	111 418	301	311 365	09
2 752	200 624	3 743	550 243	3 868	1 149 803	595	441 022	10
2 440	175 110	2 564	365 194	1 718	503 850	225	153 830	11
750	53 467	719	101 792	376	107 182	30	20 493	12
92	6 355	93	13 244	52	15 222	4	.	13
356	25 106	352	49 054	310	102 265	238	240 695	14
195	13 815	177	25 308	278	91 369	186	167 913	15
846	60 336	1 327	196 531	1 710	521 037	295	203 047	16
194	13 993	176	25 528	208	69 464	176	171 680	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
15 889	1 120 458	7 908	1 064 896	2 398	694 662	555	455 679	01
1 798	126 890	693	90 281	95	25 127	-	-	02
7 178	490 276	1 367	173 084	102	25 914	5	4 829	03
-	-	-	-	-	-	-	-	04
58	4 257	65	9 476	158	51 862	89	79 436	05
22	1 638	9	1 177	2	.	-	-	06
4	288	3	459	1	.	-	-	07
570	40 757	330	43 835	72	19 639	3	1 868	08
67	4 952	102	15 268	164	53 217	107	89 617	09
2 609	191 871	2 496	341 790	720	200 034	70	48 076	10
1 548	111 360	1 143	154 041	288	77 211	20	13 861	11
477	33 861	287	38 180	61	16 289	4	2 246	12
59	4 196	41	5 705	5	1 876	-	-	13
180	12 296	89	11 568	162	55 391	101	92 351	14
65	4 783	89	13 298	129	41 018	63	53 294	15
1 206	89 727	1 152	160 448	334	92 621	24	15 674	16
48	3 306	42	6 286	105	33 819	69	54 427	17

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.1 Rinder \*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe <sup>1</sup>		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	49 498	652 630	33 462	125 276	8 276	112 350	5 547	164 562	1 413	96 146	800	154 296
02	Baden-Württemberg	6 308	57 152	4 513	17 897	1 088	14 583	607	17 495	90	5 738	10	1 439
03	Bayern	7 395	69 638	5 132	20 013	1 372	18 636	773	22 458	107	7 074	11	1 457
04	Berlin	26	281	17	57	3	46	6	178	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 583	89 622	1 443	5 016	304	4 174	360	11 411	216	15 237	260	53 784
06	Bremen	28	517	16	73	2	.	7	241	3	.	-	-
07	Hamburg	65	1 105	36	150	10	132	15	439	2	.	2	.
08	Hessen	4 250	44 352	2 773	11 950	915	12 337	492	14 264	56	3 903	14	1 898
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 876	64 310	1 066	3 691	229	3 146	258	8 047	139	9 752	184	39 674
10	Niedersachsen	6 316	70 182	4 292	15 862	1 116	15 295	689	20 265	170	11 032	49	7 728
11	Nordrhein-Westfalen	6 653	63 406	4 596	17 709	1 256	16 818	685	20 061	104	6 564	12	2 254
12	Rheinland-Pfalz	2 732	38 389	1 580	6 527	544	7 472	478	14 175	106	7 101	24	3 114
13	Saarland	414	5 536	245	928	84	.	66	2 005	16	1 094	3	.
14	Sachsen	3 907	41 021	3 005	9 490	455	6 139	287	8 759	102	7 084	58	9 549
15	Sachsen-Anhalt	1 677	29 570	1 162	3 715	178	2 462	189	5 858	88	6 288	60	11 247
16	Schleswig-Holstein	2 769	40 267	1 658	6 346	501	6 971	456	13 572	121	8 306	33	5 072
17	Thüringen	2 499	37 282	1 928	5 852	219	2 958	179	5 334	93	6 621	80	16 517

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	116 905	3 502 200	48 479	196 536	21 837	305 618	27 989	883 697	12 330	840 413	6 270	1 275 936
02	Baden-Württemberg	13 501	270 361	6 361	27 126	2 653	36 745	3 183	98 736	1 074	71 512	230	36 242
03	Bayern	38 654	887 366	13 949	64 714	9 491	133 526	11 330	351 307	3 116	206 093	768	131 726
04	Berlin	22	163	16	.	5	71	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	3 146	146 140	1 631	5 099	356	4 884	406	12 765	301	21 569	452	101 823
06	Bremen	75	2 187	26	.	9	122	25	801	13	864	2	.
07	Hamburg	79	1 510	48	194	7	98	14	.	7	493	3	.
08	Hessen	6 833	116 483	3 603	15 232	1 442	19 636	1 269	38 804	425	28 066	94	14 745
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 450	140 552	1 197	3 951	282	3 947	305	9 835	252	17 923	414	104 896
10	Niedersachsen	17 236	814 857	5 270	21 052	2 470	35 061	4 460	147 832	3 235	223 702	1 801	387 210
11	Nordrhein-Westfalen	13 813	444 537	5 694	23 487	2 419	33 824	3 305	104 927	1 582	107 912	813	174 387
12	Rheinland-Pfalz	4 064	87 910	1 793	7 436	826	11 572	972	30 407	387	25 911	86	12 584
13	Saarland	547	12 112	245	991	101	1 430	131	4 034	57	3 888	13	1 769
14	Sachsen	5 057	126 694	3 491	10 251	494	6 658	504	15 330	229	16 024	339	78 431
15	Sachsen-Anhalt	2 184	87 006	1 242	3 791	224	3 131	267	8 656	174	12 800	277	58 628
16	Schleswig-Holstein	6 199	276 628	1 776	6 911	789	11 221	1 565	52 025	1 347	94 006	722	112 465
17	Thüringen	3 045	87 694	2 137	6 117	269	3 692	252	7 816	131	9 650	256	60 419

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	76 284	1 001 130	56 218	145 040	7 703	105 472	7 515	233 218	3 120	213 701	1 728	303 699
02	Baden-Württemberg	8 950	72 884	7 125	19 101	953	13 111	664	19 695	150	10 373	58	10 604
03	Bayern	18 656	220 302	13 277	38 293	2 497	33 652	1 915	58 753	704	47 922	263	41 682
04	Berlin	20	143	16	67	1	.	3	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 571	27 633	2 165	5 247	180	2 424	115	3 539	48	3 469	63	12 954
06	Bremen	52	429	41	116	5	.	5	158	1	.	-	-
07	Hamburg	66	806	56	149	4	.	4	.	-	-	2	.
08	Hessen	5 344	33 463	4 512	11 397	470	6 245	275	7 962	61	4 275	26	3 584
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 921	20 518	1 656	4 085	129	1 761	71	2 158	31	2 163	34	10 351
10	Niedersachsen	12 643	273 458	7 734	19 814	1 340	18 645	1 946	61 716	1 005	69 650	618	103 633
11	Nordrhein-Westfalen	10 061	193 781	6 679	15 934	978	13 656	1 293	40 647	654	44 593	457	78 951
12	Rheinland-Pfalz	3 273	21 044	2 769	6 941	266	3 645	181	5 302	42	2 792	15	2 364
13	Saarland	506	3 220	430	1 126	42	548	29	876	3	.	2	.
14	Sachsen	3 317	18 785	2 998	6 385	157	2 110	99	2 998	43	2 985	20	4 307
15	Sachsen-Anhalt	1 664	14 046	1 473	3 231	77	1 008	53	1 670	34	2 423	27	5 714
16	Schleswig-Holstein	5 056	83 598	3 303	9 036	510	7 263	819	26 162	319	21 042	105	20 095
17	Thüringen	2 184	17 020	1 984	4 118	94	1 266	43	1 391	25	1 681	38	8 564

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder \*

#### 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland	Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>											
Zusammen		5 531 311	318 572	671 074	66 078	336 686	184 650	975 571	16 896	317 156	2 644 628
davon:											
Holstein-Schwarzbunt		4 735 694	270 607	580 805	51 801	291 934	145 989	842 624	12 669	264 731	2 274 534
Holstein-Rotbunt		541 020	33 145	58 843	9 473	29 714	26 941	89 108	2 898	37 440	253 458
Kreuzung Milchrind mit Milchrind		191 351	10 952	23 684	3 641	11 439	8 869	33 830	677	10 852	87 407
Angler		28 148	1 481	3 405	301	1 595	841	4 660	137	1 889	13 839
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung		18 658	1 654	1 932	555	888	1 509	2 693	284	1 339	7 804
Sonstige		16 440	733	2 405	307	1 116	501	2 656	231	905	7 586
<b>Fleischnutzungsrassen</b>											
Zusammen		1 454 416	160 475	154 821	82 383	74 714	174 078	186 297	50 256	78 992	492 400
davon:											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind		648 877	76 860	72 569	42 948	37 151	82 204	88 307	8 861	32 831	207 146
Limousin		207 087	22 958	23 131	11 283	10 574	25 422	27 188	7 974	12 277	66 280
Charolais		124 210	13 541	13 329	4 971	4 771	16 067	15 535	3 929	7 431	44 636
Fleischfleckvieh		131 465	14 162	13 774	7 430	6 879	13 855	16 617	3 386	6 058	49 304
Deutsche Angus		107 321	13 413	12 738	4 387	4 173	12 781	12 764	3 759	4 990	38 316
Galloway		49 374	3 794	3 498	2 405	2 313	5 060	5 199	5 533	3 428	18 144
Highland		42 725	2 544	2 614	2 059	2 091	3 798	4 161	5 562	2 955	16 941
Büffel/Bisons		9 492	682	688	459	484	841	886	1 094	623	3 735
Sonstige		133 865	12 521	12 480	6 441	6 278	14 050	15 640	10 158	8 399	47 898
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>											
Zusammen		4 777 706	574 758	533 371	275 309	253 959	551 298	716 091	23 952	266 343	1 582 625
davon:											
Fleckvieh		3 286 978	382 908	356 003	188 125	176 204	359 410	498 983	10 386	179 828	1 135 131
Braunvieh		359 668	28 734	32 572	12 899	15 279	30 461	45 903	1 021	25 282	167 517
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind		729 340	120 455	99 787	55 478	42 777	118 407	114 167	5 470	35 721	137 078
Doppelnutzung Rotbunt		95 816	8 248	8 619	3 617	4 334	10 343	13 478	1 017	9 307	36 853
Sonstige Kreuzungen		172 274	19 970	20 562	9 279	8 991	18 846	24 897	1 503	8 315	59 911
Gelbvieh		9 429	920	928	436	429	1 000	1 264	198	589	3 665
Vorderwälder		26 290	2 315	2 558	919	1 077	2 414	3 180	307	1 885	11 635
Sonstige		97 911	11 208	12 342	4 556	4 868	10 417	14 219	4 050	5 416	30 835

### Baden-Württemberg

Baden-Württemberg	Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>											
Zusammen		249 342	9 502	29 412	2 605	15 099	6 472	42 799	822	16 332	126 299
davon:											
Holstein-Schwarzbunt		216 303	8 098	25 650	2 131	13 178	5 281	37 455	644	14 069	109 797
Holstein-Rotbunt		23 996	943	2 551	319	1 338	802	3 768	138	1 699	12 438
Kreuzung Milchrind mit Milchrind		6 874	345	916	128	439	.	.	18	432	3 062
Angler		220	8	17	.	.	.	.	.	.	134
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung		936	59	122	.	.	47	162	.	.	423
Sonstige		1 013	49	156	14	89	26	170	10	54	445
<b>Fleischnutzungsrassen</b>											
Zusammen		117 962	12 648	12 778	6 964	7 806	15 316	20 424	3 885	5 818	32 323
davon:											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind		58 557	6 658	6 920	3 826	4 592	7 709	11 930	806	2 853	13 263
Limousin		19 357	2 053	2 137	1 109	1 183	2 484	2 974	865	1 008	5 544
Charolais		6 196	520	505	298	266	1 153	1 064	173	316	1 901
Fleischfleckvieh		3 810	306	238	293	432	668	1 055	61	210	547
Deutsche Angus		10 920	1 422	1 342	522	470	1 165	1 261	271	348	4 119
Galloway		3 658	339	313	165	134	405	396	322	221	1 363
Highland		4 795	363	362	233	223	444	480	537	315	1 838
Büffel/Bisons		1 197	117	124	56	56	80	103	93	65	503
Sonstige		9 472	870	837	462	450	1 208	1 161	757	482	3 245
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>											
Zusammen		580 442	48 889	70 202	20 604	33 852	43 180	95 791	3 209	35 037	229 678
davon:											
Fleckvieh		390 084	34 369	46 775	15 193	22 671	31 218	64 857	1 727	22 964	150 310
Braunvieh		69 216	3 108	7 069	877	3 610	2 007	10 155	221	4 938	37 231
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind		80 140	8 226	11 988	3 266	5 526	7 164	14 821	482	4 357	24 310
Doppelnutzung Rotbunt		1 143	.	.	19	46	37	153	15	77	636
Sonstige Kreuzungen		3 480	347	573	243	290	501	858	41	134	493
Gelbvieh		128	.	.	16	6	24	15	4	5	41
Vorderwälder		23 671	1 594	2 484	497	1 073	1 143	3 151	292	1 869	11 568
Sonstige		12 580	1 169	1 212	493	630	1 086	1 781	427	693	5 089

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

#### Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	189 132	5 516	22 311	1 803	11 391	4 272	32 777	590	12 361	98 111
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	160 914	4 585	18 905	1 404	9 780	3 281	28 126	438	10 480	83 915
Holstein-Rotbunt	17 823	516	2 282	180	1 078	395	2 986	94	1 205	9 087
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 985	250	761	162	350	395	1 113	27	463	3 464
Angler	306	7	38	.	.	3	59	.	.	164
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 852	88	155	32	105	160	269	.	.	913
Sonstige	1 252	70	170	.	.	38	224	21	77	568
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	151 833	12 872	13 137	12 555	9 912	27 528	26 922	5 596	8 223	35 088
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	63 157	5 126	5 727	6 211	4 921	12 521	14 080	950	3 672	9 949
Limousin	13 733	1 221	1 232	1 106	847	2 379	2 219	491	768	3 470
Charolais	13 632	1 126	1 063	813	669	3 552	1 915	355	642	3 497
Fleischfleckvieh	12 282	779	688	1 815	1 122	3 050	2 942	112	565	1 209
Deutsche Angus	20 688	2 269	2 182	1 108	973	2 755	2 593	824	859	7 125
Galloway	4 765	418	348	221	218	520	496	473	307	1 764
Highland	6 370	369	395	335	317	603	601	798	411	2 541
Büffel/Bisons	733	41	26	53	46	57	64	104	42	300
Sonstige	16 473	1 523	1 476	893	799	2 091	2 012	1 489	957	5 233
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	2 694 383	215 282	327 658	93 007	161 922	173 812	460 659	8 504	170 935	1 082 604
davon:										
Fleckvieh	2 314 538	194 340	282 403	84 975	140 989	157 436	399 463	5 555	142 094	907 283
Braunvieh	218 198	5 651	23 545	908	10 763	1 971	33 170	550	19 188	122 452
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	58 626	6 650	8 627	3 329	4 290	6 460	11 596	429	3 046	14 199
Doppelnutzung Rotbunt	629	.	.	.	.	70	96	.	.	265
Sonstige Kreuzungen	75 842	6 275	10 375	2 507	4 580	4 795	12 637	707	4 709	29 257
Gelbvieh	7 765	749	850	324	392	735	1 106	144	501	2 964
Vorderwälder	46	.	.	.	.	6	9	.	.	6
Sonstige	18 739	1 566	1 780	945	876	2 339	2 582	1 113	1 360	6 178

#### Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	286 739	7 765	38 685	2 954	20 196	6 946	55 946	654	12 781	140 812
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	263 851	6 562	36 030	2 524	18 844	6 031	51 692	504	11 732	129 932
Holstein-Rotbunt	5 680	.	.	53	360	194	1 137	.	306	2 668
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 375	499	1 176	173	625	409	2 198	50	514	5 731
Angler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 081	468	468	165	211	272	627	34	171	1 665
Sonstige	.	77	239	39	.	40	.	.	.	.
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	161 971	20 645	20 501	4 907	7 262	8 186	15 627	4 350	7 877	72 616
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	107 244	14 730	14 575	3 517	5 251	5 489	10 486	1 286	4 957	46 953
Limousin	3 988	472	482	88	161	107	337	297	189	1 855
Charolais	9 227	1 063	1 033	169	300	388	892	553	446	4 383
Fleischfleckvieh	17 194	1 843	1 818	395	595	736	1 564	524	785	8 934
Deutsche Angus	9 525	1 416	1 432	185	302	444	933	310	614	3 889
Galloway	2 154	137	140	88	90	217	213	266	137	866
Highland	2 188	150	128	89	113	162	197	290	165	894
Büffel/Bisons	1 506	101	104	78	85	142	158	142	88	608
Sonstige	8 945	733	789	298	365	501	847	682	496	4 234
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	64 953	8 253	8 474	3 386	3 112	6 218	8 164	1 279	2 918	23 149
davon:										
Fleckvieh	7 064	1 102	358	982	139	1 677	294	60	139	2 313
Braunvieh	277	.	.	.	.	.	.	17	.	136
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 487	3 282	3 089	1 515	1 339	2 910	3 195	229	1 035	6 893
Doppelnutzung Rotbunt	243	13	10	.	.	23	36	.	.	103
Sonstige Kreuzungen	9 301	532	1 207	206	547	335	1 526	64	475	4 409
Gelbvieh	.	6	.	.	.	.	.	.	.	85
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	24 467	3 298	3 786	657	1 062	1 267	3 067	902	1 218	9 210

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

#### Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	221 821	8 077	27 000	1 887	13 576	5 338	39 607	783	15 796	109 757
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	173 185	6 231	21 713	1 253	10 876	3 596	31 538	504	12 009	85 465
Holstein-Rotbunt	33 775	1 204	3 672	397	1 877	1 096	5 541	191	2 631	17 166
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 606	539	1 248	206	629	555	2 004	52	930	5 443
Angler	1 493	20	171	4	92	20	237	5	100	844
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	636	36	61	12	29	41	93	9	51	304
Sonstige	1 126	47	135	15	73	30	194	22	75	535
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	105 971	12 626	12 610	4 522	5 070	10 864	13 450	4 240	6 213	36 376
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 869	3 978	4 055	1 623	1 839	3 490	4 390	556	1 815	10 123
Limousin	21 747	2 756	2 752	831	1 040	2 194	2 733	847	1 297	7 297
Charolais	13 945	1 621	1 641	466	484	1 471	1 737	382	965	5 178
Fleischfleckvieh	8 193	1 103	1 086	353	429	851	1 152	273	408	2 538
Deutsche Angus	8 952	1 163	1 185	339	324	823	1 054	269	317	3 478
Galloway	4 812	451	376	210	213	474	500	506	349	1 733
Highland	2 883	172	183	151	107	259	279	396	212	1 124
Büffel/Bisons	562	37	45	22	39	45	57	67	38	212
Sonstige	13 008	1 345	1 287	527	595	1 257	1 548	944	812	4 693
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	95 071	10 273	10 442	5 162	5 238	11 000	14 452	1 238	6 363	30 903
davon:										
Fleckvieh	55 541	5 541	5 618	2 782	2 896	5 919	8 051	599	3 959	20 176
Braunvieh	3 714	275	331	128	170	498	500	38	253	1 521
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	29 959	3 910	3 994	1 900	1 898	3 964	5 088	383	1 745	7 077
Doppelnutzung Rotbunt	614	.	.	.	26	39	64	10	57	315
Sonstige Kreuzungen	3 230	361	285	205	160	368	519	85	221	1 026
Gelbvieh	363	25	24	17	5	.	.	.	30	.
Vorderwälder	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 640	131	142	102	83	161	170	104	98	649

#### Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	312 777	12 212	41 318	1 834	21 908	4 003	60 431	600	12 774	157 697
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	288 359	11 191	38 087	1 601	20 360	3 497	55 655	479	11 574	145 915
Holstein-Rotbunt	8 276	458	1 116	102	558	226	1 654	40	409	3 713
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 895	459	1 583	99	757	217	2 629	46	623	6 482
Angler	746	17	82	4	33	9	97	7	67	430
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	434	21	48	4	20	14	49	5	37	236
Sonstige	2 067	66	402	24	180	40	347	23	64	921
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	113 816	13 592	13 142	4 091	4 801	7 140	11 885	2 845	5 720	50 600
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	76 293	9 522	9 041	2 989	3 579	4 608	7 887	838	3 585	34 244
Limousin	1 938	236	205	64	77	91	231	153	97	784
Charolais	4 768	548	614	90	126	236	469	268	250	2 167
Fleischfleckvieh	12 887	1 424	1 445	411	425	707	1 270	443	472	6 290
Deutsche Angus	7 320	1 000	949	182	153	709	863	310	487	2 667
Galloway	1 646	101	96	85	99	173	213	141	105	633
Highland	1 630	88	83	67	86	168	162	201	108	667
Büffel/Bisons	1 124	78	81	42	49	122	96	108	99	449
Sonstige	6 210	595	628	161	207	326	694	383	517	2 699
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	68 755	11 542	10 021	1 900	4 191	4 878	11 420	1 052	2 997	20 754
davon:										
Fleckvieh	11 007	3 942	525	139	336	2 024	753	93	238	2 957
Braunvieh	458	162	44	.	.	5	43	.	.	169
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 569	3 015	3 164	925	1 651	1 426	3 877	199	1 078	7 234
Doppelnutzung Rotbunt	227	.	.	.	.	.	.	.	.	110
Sonstige Kreuzungen	10 943	816	2 060	114	632	192	1 674	50	399	5 006
Gelbvieh	.	9	.	.	.	.	.	.	.	55
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	23 451	3 582	4 217	717	1 550	1 203	5 024	702	1 233	5 223

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

#### Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	1 777 973	150 306	205 764	25 139	99 154	75 312	295 712	6 390	104 860	815 336
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 611 581	135 329	187 445	21 588	90 862	64 688	270 048	5 251	93 899	742 471
Holstein-Rotbunt	114 599	10 555	12 239	2 264	5 608	7 339	17 727	834	7 788	50 245
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	40 158	3 413	4 756	945	2 150	2 453	6 349	100	2 294	17 698
Angler	1 046	146	109	40	38	128	110	8	58	409
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	7 096	712	739	224	315	569	950	152	561	2 874
Sonstige	3 493	151	476	78	181	135	528	45	260	1 639
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	183 525	21 184	17 878	12 712	9 031	26 487	23 389	6 872	10 996	54 976
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	72 135	9 363	6 354	7 283	3 911	14 034	9 583	932	3 660	17 015
Limousin	34 606	3 996	3 993	1 691	1 646	3 957	4 547	1 256	2 385	11 135
Charolais	19 904	2 300	2 244	810	787	2 018	2 557	559	1 461	7 168
Fleischfleckvieh	7 562	736	672	705	453	1 274	1 036	195	421	2 070
Deutsche Angus	15 979	2 011	1 887	583	632	1 868	2 164	481	777	5 576
Galloway	8 206	649	625	391	397	790	802	1 019	607	2 926
Highland	6 164	329	337	276	279	550	597	860	431	2 505
Büffel/Bisons	1 205	85	82	65	69	104	112	157	82	449
Sonstige	17 764	1 715	1 684	908	857	1 892	1 991	1 413	1 172	6 132
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	527 628	145 529	35 769	78 663	13 728	155 802	38 356	2 595	13 560	43 626
davon:										
Fleckvieh	217 562	73 477	5 824	41 518	2 483	75 766	6 264	512	2 439	9 279
Braunvieh	51 508	16 969	467	9 620	179	21 948	551	92	224	1 458
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	214 994	46 259	26 833	22 510	9 891	46 258	27 874	1 452	9 144	24 773
Doppelnutzung Rotbunt	11 063	791	903	484	501	1 509	1 522	184	965	4 204
Sonstige Kreuzungen	25 900	6 999	1 468	3 599	520	7 918	1 748	140	592	2 916
Gelbvieh	299	31	9	.	.	46	29	6	18	118
Vorderwälder	2 044	603	46	.	.	976	10	8	6	22
Sonstige	4 258	400	219	530	141	1 381	358	201	172	856

#### Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	770 939	60 311	86 513	10 089	42 963	29 360	127 385	2 017	41 317	370 984
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	602 180	48 647	68 590	6 705	33 875	20 011	100 487	1 294	31 265	291 306
Holstein-Rotbunt	145 506	10 020	15 415	2 854	7 873	7 879	23 394	582	8 631	68 858
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 676	1 396	2 051	416	1 009	1 249	2 924	103	1 185	9 343
Angler	552	58	79	23	32	41	73	3	34	209
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	966	95	75	54	41	123	170	17	79	312
Sonstige	2 059	95	303	37	133	57	337	18	123	956
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	198 379	19 128	17 517	17 503	9 432	41 388	25 224	5 943	10 533	51 711
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	72 662	6 957	5 876	8 802	3 836	18 985	9 537	791	3 298	14 580
Limousin	49 192	4 982	4 831	3 690	2 268	8 751	6 237	1 511	2 811	14 111
Charolais	26 283	2 761	2 585	1 491	951	4 931	3 313	579	1 460	8 212
Fleischfleckvieh	10 589	1 004	888	1 208	501	2 891	1 269	191	433	2 204
Deutsche Angus	6 686	607	536	407	242	1 750	881	226	311	1 726
Galloway	4 838	347	363	286	230	576	550	491	343	1 652
Highland	5 086	291	318	250	292	425	512	661	349	1 988
Büffel/Bisons	557	52	46	23	17	56	49	70	32	212
Sonstige	22 486	2 127	2 074	1 346	1 095	3 023	2 876	1 423	1 496	7 026
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	381 384	91 133	24 890	54 218	10 840	113 232	29 218	1 841	9 790	46 222
davon:										
Fleckvieh	220 773	61 378	7 296	38 086	3 584	75 794	9 854	749	3 762	20 270
Braunvieh	10 271	2 005	526	1 004	257	3 225	670	41	278	2 265
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	129 326	24 553	15 728	12 532	6 319	28 113	16 977	799	5 001	19 304
Doppelnutzung Rotbunt	5 280	468	456	.	.	791	636	52	369	1 943
Sonstige Kreuzungen	9 906	2 325	637	1 491	270	2 721	714	69	210	1 469
Gelbvieh	287	50	9	.	.	.	.	.	.	58
Vorderwälder	427	87	20	43	.	.	.	.	.	8
Sonstige	5 114	267	218	714	155	2 214	359	124	158	905

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

**2 Viehbestand am 3. Mai 2019**

2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	190 483	4 635	23 010	1 203	11 970	2 897	34 687	659	13 718	97 704
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	146 216	3 364	18 083	820	9 374	1 925	27 067	470	10 401	74 712
Holstein-Rotbunt	34 878	884	3 660	241	1 992	694	5 935	149	2 686	18 637
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 712	308	1 020	100	490	235	1 414	26	559	3 560
Angler	83	.	.	.	.	.	.	.	.	48
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	153	.	.	5	.	.	.	.	.	84
Sonstige	1 441	64	223	37	102	31	249	14	58	663
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	87 660	9 965	9 872	4 034	4 563	7 984	10 808	3 289	5 207	31 938
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	26 400	3 278	3 088	1 402	1 473	2 503	3 294	463	1 502	9 397
Limousin	31 950	3 621	3 756	1 437	1 791	2 870	4 116	1 076	1 864	11 419
Charolais	8 828	1 019	1 036	250	379	735	1 113	255	533	3 508
Fleischfleckvieh	2 553	339	303	127	121	262	344	91	162	804
Deutsche Angus	3 588	488	437	108	133	338	429	146	191	1 318
Galloway	2 193	124	171	93	86	215	217	228	149	910
Highland	2 713	158	154	145	157	246	265	360	173	1 055
Büffel/Bisons	276	11	11	21	11	20	24	46	23	109
Sonstige	9 159	927	916	451	412	795	1 006	624	610	3 418
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	52 491	6 553	6 432	2 599	3 074	5 564	8 422	651	3 386	15 810
davon:										
Fleckvieh	19 903	2 459	1 838	1 084	975	2 357	3 137	202	1 211	6 640
Braunvieh	2 197	94	231	34	116	78	365	44	203	1 032
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 507	3 551	3 809	1 268	1 724	2 725	4 284	285	1 619	6 242
Doppelnutzung Rotbunt	930	39	77	23	49	58	125	14	105	440
Sonstige Kreuzungen	2 990	312	397	154	169	256	391	60	175	1 076
Gelbvieh	152	17	.	.	6	.	.	7	.	64
Vorderwälder	31	.	.	.	.	.	.	.	.	23
Sonstige	781	81	70	.	.	71	100	39	61	293

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Zusammen	23 883	720	2 915	163	1 546	523	4 131	104	1 824	11 957
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	19 044	511	2 387	117	1 278	345	3 367	68	1 363	9 608
Holstein-Rotbunt	3 348	141	364	22	168	79	539	19	323	1 693
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 380	63	150	24	93	91	207	.	.	610
Angler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	92	.	.	.	.	8	.	.	10	39
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Zusammen	13 857	1 592	1 599	623	668	1 347	1 578	478	751	5 221
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	4 131	429	442	199	165	431	483	70	219	1 693
Limousin	5 621	720	704	254	320	518	659	192	329	1 925
Charolais	1 061	124	123	42	42	101	126	24	64	415
Fleischfleckvieh	285	47	22	.	.	30	36	.	.	106
Deutsche Angus	766	116	108	.	23	71	52	.	16	332
Galloway	242	12	19	.	.	30	.	20	.	91
Highland	256	15	14	9	11	.	.	33	17	117
Büffel/Bisons	125	7	11	.	6	.	.	15	.	54
Sonstige	1 370	122	156	70	69	143	155	84	83	488
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	6 044	833	775	322	356	707	867	61	359	1 764
davon:										
Fleckvieh	1 891	247	204	153	84	275	230	26	123	549
Braunvieh	145	3	26	3	9	.	.	.	.	68
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 294	524	477	146	233	377	530	25	168	814
Doppelnutzung Rotbunt	301	16	28	.	.	12	33	.	.	164
Sonstige Kreuzungen	112	.	.	.	.	.	.	.	12	33
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	279	.	32	6	9	24	.	.	.	125

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.



## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder<sup>1</sup>

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	338 968	8 290	48 983	2 090	24 322	4 956	65 409	418	14 205	170 295
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	296 371	6 875	42 860	1 736	21 295	3 936	57 453	312	12 211	149 693
Holstein-Rotbunt	9 940	233	1 575	62	779	166	1 926	36	508	4 655
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	31 352	1 124	4 396	287	2 153	764	5 832	47	1 421	15 328
Angler	491	23	56	-	44	.	.	.	.	249
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	187	7	14	.	.	74	24	.	.	58
Sonstige	627	28	82	.	.	.	.	14	41	312
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	79 859	10 371	10 211	2 980	3 733	5 616	8 546	2 795	3 616	31 991
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	36 541	5 200	5 038	1 517	1 951	2 465	3 959	538	1 485	14 388
Limousin	5 740	754	767	151	264	300	682	264	299	2 259
Charolais	5 776	773	797	108	153	324	614	194	293	2 520
Fleischfleckvieh	15 135	2 004	1 973	500	635	986	1 627	448	659	6 303
Deutsche Angus	4 724	621	578	173	180	495	469	154	142	1 912
Galloway	2 536	196	187	126	115	258	263	278	163	950
Highland	2 989	214	227	148	164	243	298	362	218	1 115
Büffel/Bisons	761	38	48	49	45	87	86	96	47	265
Sonstige	5 657	571	596	208	226	458	548	461	310	2 279
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	45 357	5 181	6 228	1 970	2 335	4 252	6 336	748	1 803	16 504
davon:										
Fleckvieh	14 562	1 556	1 693	694	575	1 789	1 743	375	667	5 470
Braunvieh	993	32	113	6	40	28	153	.	.	556
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 283	3 016	3 521	1 077	1 398	1 970	3 335	213	774	6 979
Doppelnutzung Rotbunt	.	5	5	-	.	.	.	.	.	16
Sonstige Kreuzungen	5 649	397	656	138	259	304	895	45	201	2 754
Gelbvieh	58	4	8	.	.	.	.	.	.	33
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	1 758	171	232	.	.	153	199	103	98	.
Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	224 490	5 763	32 333	1 726	17 225	4 402	47 800	223	9 556	105 462
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	214 157	5 448	30 883	1 628	16 318	4 138	45 526	190	9 100	100 926
Holstein-Rotbunt	4 891	120	681	29	409	94	967	14	226	2 351
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 120	178	722	63	479	155	1 272	10	213	2 028
Angler	73	-	.	-	.	.	.	-	.	31
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	18	.	.	-	.	.	.	-	.	10
Sonstige	231	.	.	6	.	.	23	9	.	116
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	63 036	7 709	7 838	2 254	2 652	4 657	6 638	2 067	2 998	26 223
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 732	3 838	3 926	1 063	1 334	2 323	3 215	429	1 504	12 100
Limousin	3 198	386	440	133	113	241	372	175	134	1 204
Charolais	4 231	549	499	118	163	242	426	163	236	1 835
Fleischfleckvieh	13 066	1 641	1 613	431	523	558	1 247	328	532	6 193
Deutsche Angus	4 948	687	697	169	181	591	506	110	152	1 855
Galloway	1 831	158	145	86	77	159	201	214	91	700
Highland	1 125	46	57	.	.	99	125	179	83	449
Büffel/Bisons	392	39	33	.	.	30	33	42	24	183
Sonstige	4 513	365	428	210	210	414	513	427	242	1 704
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	29 787	2 803	3 848	939	1 916	2 398	4 192	299	1 112	12 280
davon:										
Fleckvieh	2 881	.	320	.	.	338	291	.	130	1 212
Braunvieh	94	.	.	.	8	5	18	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	11 716	1 638	1 759	550	870	1 641	1 883	108	484	2 783
Doppelnutzung Rotbunt	24	-	.	-	.	-	.	-	.	17
Sonstige Kreuzungen	13 414	601	1 549	124	815	274	1 830	67	430	7 724
Gelbvieh	22	.	.	.	.	.	.	-	.	10
Vorderwälder	7	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	1 629	239	203	139	107	134	164	91	62	490

1 Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

#### Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	733 192	37 750	84 071	11 922	42 224	34 637	127 356	3 212	51 991	340 029
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	555 087	27 428	64 448	8 333	32 394	24 776	96 913	2 231	38 032	260 532
Holstein-Rotbunt	130 077	7 581	13 519	2 822	7 152	7 745	22 022	689	10 528	58 019
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 683	1 337	2 923	472	1 202	1 229	4 009	110	1 577	8 824
Angler	22 901	1 192	2 812	227	1 292	632	3 902	104	1 547	11 193
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 190	154	220	45	108	194	309	46	232	882
Sonstige	1 254	58	149	23	76	61	201	32	75	579
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	95 773	9 425	9 047	5 566	5 183	12 204	13 333	5 227	6 932	28 856
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	40 007	4 320	4 124	2 861	2 372	5 617	6 261	881	2 860	10 711
Limousin	11 344	1 250	1 292	510	600	1 199	1 663	603	863	3 364
Charolais	6 990	798	793	230	321	659	966	273	568	2 382
Fleischfleckvieh	3 284	339	360	181	180	508	499	94	218	905
Deutsche Angus	8 878	1 000	877	454	373	1 494	1 061	447	529	2 643
Galloway	10 136	667	556	547	514	1 052	1 063	1 312	785	3 640
Highland	3 805	158	162	182	179	358	343	569	263	1 591
Büffel/Bisons	533	33	32	25	30	43	43	96	45	186
Sonstige	10 796	860	851	576	614	1 274	1 434	952	801	3 434
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	199 761	24 649	24 872	10 389	11 530	26 344	33 832	1 974	16 580	49 591
davon:										
Fleckvieh	19 042	2 549	2 137	1 278	934	2 780	2 937	242	1 478	4 707
Braunvieh	2 331	405	155	297	86	684	167	3	67	467
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	93 438	14 097	14 753	5 609	6 594	13 880	18 284	751	6 676	12 794
Doppelnutzung Rotbunt	75 063	6 759	6 894	2 712	3 371	7 768	10 724	722	7 570	28 543
Sonstige Kreuzungen	7 656	670	779	-	425	934	1 432	-	609	2 343
Gelbvieh	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorderwälder	28	7	-	-	-	9	-	-	-	-
Sonstige	2 186	-	-	123	120	-	-	156	177	727

#### Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>1</sup>	männlich	weiblich <sup>1</sup>	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Zusammen	201 998	7 516	27 565	2 622	14 516	5 323	39 425	284	8 920	95 827
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	180 218	6 159	24 702	1 930	12 975	4 309	35 431	175	8 021	86 516
Holstein-Rotbunt	7 252	309	901	118	478	203	1 346	31	382	3 484
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	14 250	1 038	1 930	566	1 045	799	2 595	72	498	5 707
Angler	41	-	-	-	-	-	-	-	-	19
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	63	-	-	-	-	-	20	-	-	21
Sonstige	174	-	19	-	10	-	-	6	9	80
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Zusammen	76 214	8 238	8 220	3 462	4 467	4 805	7 933	2 421	3 803	32 865
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	28 409	3 292	3 216	1 561	1 858	1 777	2 963	284	1 312	12 146
Limousin	4 167	461	484	175	248	289	359	227	203	1 721
Charolais	2 719	254	325	61	118	157	261	140	147	1 256
Fleischfleckvieh	24 463	2 581	2 654	992	1 448	1 290	2 561	607	1 180	11 150
Deutsche Angus	3 904	530	464	132	187	249	447	174	210	1 511
Galloway	2 093	190	154	90	118	184	223	196	135	803
Highland	2 488	177	188	123	110	217	248	284	185	956
Büffel/Bisons	371	33	36	16	18	29	39	36	19	145
Sonstige	7 600	720	699	312	362	613	832	473	412	3 177
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Zusammen	29 728	3 720	3 567	2 040	1 761	3 745	3 988	442	1 257	9 208
davon:										
Fleckvieh	11 695	1 603	968	1 091	407	2 007	1 008	205	570	3 836
Braunvieh	-	17	-	-	17	9	39	3	15	102
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	12 867	1 652	1 921	795	977	1 401	2 192	88	461	3 380
Doppelnutzung Rotbunt	72	-	-	-	-	3	9	-	4	-
Sonstige Kreuzungen	3 747	323	566	109	313	227	626	67	136	1 380
Gelbvieh	119	7	6	-	-	5	9	4	4	80
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	989	107	76	39	44	93	105	75	67	383

\* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

<sup>1</sup> Nicht abgekalbt.

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2019

### 2.2 Schweine

#### 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit <sup>1</sup>	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen <sup>2</sup>		Mastschweine zusammen <sup>2</sup>		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2017	23,8 A	27 175,0 A	8,5 A	1 928,9 A	20,0 A	11 882,0 A	7 917,0 A	5 447,0 A
02		Nov. 2017	23,5 A	27 577,6 A	8,4 A	1 929,6 A	19,7 A	12 239,5 A	8 071,2 A	5 337,3 A
03		Mai 2018	22,9 A	26 898,4 A	8,1 A	1 877,4 A	19,1 A	11 877,9 A	7 970,5 A	5 172,6 A
04		Nov. 2018	22,4 A	26 445,4 A	7,8 A	1 854,9 A	18,9 A	11 870,2 A	7 671,6 A	5 048,6 A
05		Mai 2019	21,6 A	25 959,0 A	7,4 A	1 826,2 A	18,1 A	11 344,0 A	7 803,1 A	4 985,7 A
06		%	-3,3	-1,8	-5,1	-1,5	-4,5	-4,4	1,7	-1,2
07	Baden-Württemberg	Nov. 2018	2,2 A	1 698,9 A	1,0 A	149,7 A	1,8 A	649,4 A	612,4 A	287,4 B
08		Mai 2019	2,1 A	1 653,4 A	0,9 A	143,9 A	1,8 A	628,1 A	605,8 B	275,5 B
09		%	-4,5	-2,7	-6,7	-3,9	-4,8	-3,3	-1,1	-4,1
10	Bayern	Nov. 2018	4,8 A	3 195,2 A	2,0 A	221,2 A	4,2 A	1 542,0 A	850,2 A	581,8 B
11		Mai 2019	4,6 A	3 108,7 A	1,9 A	216,2 A	3,9 A	1 440,1 A	869,9 A	582,5 B
12		%	-4,6	-2,7	-5,4	-2,3	-7,3	-6,6	2,3	0,1
13	Brandenburg	Nov. 2018	0,2 A	751,7 A	0,1 A	99,8 A	0,1 A	205,4 A	300,5 A	146,1 A
14		Mai 2019	0,2 A	757,8 A	0,1 A	95,2 A	0,1 A	190,7 A	320,2 A	151,7 A
15		%	-7,1	0,8	-1,1	-4,6	-7,3	-7,2	6,6	3,8
16	Hessen	Nov. 2018	0,9 A	539,4 A	0,3 A	36,0 A	0,8 A	257,4 A	144,4 A	101,6 B
17		Mai 2019	0,8 A	510,7 A	0,3 B	32,8 A	0,7 A	240,7 A	135,0 A	102,1 B
18		%	-7,2	-5,3	-10,9	-8,7	-7,9	-6,5	-6,5	0,5
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2018	0,2 A	832,5 A	0,1 A	90,5 A	0,1 A	257,6 A	281,0 A	203,4 A
20		Mai 2019	0,2 A	786,5 A	0,1 A	85,9 A	0,1 A	236,8 A	287,6 A	176,3 A
21		%	-2,5	-5,5	-2,7	-5,1	-3,1	-8,1	2,3	-13,3
22	Niedersachsen	Nov. 2018	5,5 A	8 366,5 A	1,8 A	471,3 A	4,9 A	4 129,7 A	2 160,5 A	1 604,9 A
23		Mai 2019	5,4 A	8 245,2 A	1,8 A	461,8 A	4,8 A	4 003,8 A	2 191,2 A	1 588,3 A
24		%	-2,3	-1,4	-3,4	-2,0	-2,4	-3,0	1,4	-1,0
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2018	7,0 A	6 955,8 A	1,9 A	404,1 A	5,6 A	3 420,0 A	1 857,5 A	1 274,1 B
26		Mai 2019	6,8 A	6 936,8 A	1,8 A	403,4 A	5,4 A	3 304,8 A	1 932,9 A	1 295,7 B
27		%	-2,6	-0,3	-5,1	-0,2	-3,9	-3,4	4,1	1,7
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2018	0,2 A	155,5 A	0,1 A	10,2 A	0,2 B	77,0 B	39,6 B	28,7 B
29		Mai 2019	0,2 B	147,1 A	0,1 B	9,7 A	0,2 B	74,6 B	37,5 B	25,3 B
30		%	-0,9	-5,4	-2,0	-4,3	-1,4	-3,2	-5,3	-11,8
31	Saarland	Nov. 2018	0,0 A	2,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,9 A	0,4 A	0,5 A
32		Mai 2019	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,7 A	0,3 C	0,7 B
33		%	27,3	-5,9	-20,0	-14,9	30,0	-9,8	-34,0	30,8
34	Sachsen	Nov. 2018	0,2 A	669,5 A	0,1 A	70,7 A	0,1 A	187,1 A	265,2 A	146,5 A
35		Mai 2019	0,2 A	633,5 A	0,1 A	70,6 A	0,1 A	163,4 A	269,6 A	129,9 A
36		%	-1,2	-5,4	-3,5	-0,1	-1,4	-12,7	1,7	-11,4
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2018	0,2 A	1 125,2 A	0,1 A	127,0 A	0,2 A	287,4 A	475,4 A	235,4 A
38		Mai 2019	0,2 A	1 075,2 A	0,1 A	137,3 A	0,1 A	239,4 A	471,5 A	227,0 A
39		%	-3,9	-4,4	-4,6	8,1	-4,6	-16,7	-0,8	-3,6
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2018	0,8 A	1 414,3 A	0,3 A	86,0 A	0,7 A	670,6 A	346,2 A	311,5 B
41		Mai 2019	0,8 A	1 382,1 A	0,3 A	82,4 A	0,7 A	642,5 A	332,9 A	324,3 B
42		%	-3,3	-2,3	-4,2	-4,2	-4,2	-4,2	-3,8	4,1
43	Thüringen	Nov. 2018	0,2 A	738,0 A	0,1 A	88,4 A	0,1 A	184,8 A	338,3 A	126,6 A
44		Mai 2019	0,1 A	719,4 A	0,1 A	86,8 A	0,1 A	177,4 A	348,7 A	106,5 A
45		%	-2,0	-2,5	-3,8	-1,8	-3,3	-4,0	3,1	-15,9

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.  
2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine <sup>2</sup>							Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig				
				zusammen	trächtig	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen		
Lebendgewicht					Jungsauen			Jungsauen			
5 530,3 A	5 193,7 A	1 158,0 A	1 906,2 A	1 396,3 A	229,1 A	1 167,3 A	509,9 A	207,3 A	302,6 A	22,7 D	01
5 500,3 A	5 515,5 A	1 223,7 A	1 905,4 A	1 368,7 A	221,3 A	1 147,4 A	536,7 A	226,0 B	310,7 A	24,2 D	02
5 563,6 A	5 190,6 A	1 123,7 A	1 858,9 A	1 361,9 A	218,2 A	1 143,6 A	497,0 A	205,2 A	291,8 A	18,6 D	03
5 359,5 A	5 284,2 A	1 226,6 A	1 837,0 A	1 314,4 A	208,6 A	1 105,7 A	522,6 A	226,1 A	296,5 A	17,9 C	04
5 219,1 A	4 981,4 A	1 143,5 A	1 805,0 A	1 299,5 A	210,3 A	1 089,1 A	505,6 A	210,8 A	294,8 A	21,2 D	05
-2,6	-5,7	-6,8	-1,7	-1,1	0,8	-1,5	-3,3	-6,8	-0,6	18,1	06
302,8 B	281,1 B	65,5 B	148,0 A	104,2 A	14,4 A	89,8 A	43,8 A	15,7 B	28,1 B	1,7 D	07
306,1 B	261,3 B	60,6 B	142,5 A	99,2 A	14,6 B	84,7 A	43,2 A	16,0 B	27,2 B	1,5 C	08
1,1	-7,0	-7,5	-3,8	-4,8	1,4	-5,7	-1,4	1,7	-3,1	-12,6	09
729,1 B	653,1 B	159,8 B	218,9 A	157,4 A	21,0 B	136,4 A	61,5 B	23,6 B	38,0 B	/	10
703,9 B	590,9 B	145,3 B	213,0 A	156,6 A	21,9 B	134,6 A	56,4 B	21,2 B	35,2 B	/	11
-3,5	-9,5	-9,1	-2,7	-0,5	4,4	-1,3	-8,3	-10,1	-7,2	X	12
89,7 A	89,2 A	26,5 A	98,6 A	58,0 A	18,0 A	40,1 A	40,6 A	30,2 A	10,5 A	1,1 A	13
82,9 A	83,9 A	23,9 A	94,1 A	54,5 A	10,9 A	43,6 A	39,6 A	27,1 A	12,5 A	1,1 A	14
-7,6	-5,9	-10,0	-4,6	-6,0	-39,3	8,9	-2,5	-10,2	19,8	-8,0	15
122,3 A	108,6 B	26,6 B	35,4 A	25,0 A	3,8 A	21,2 A	10,4 A	4,1 A	6,3 A	/	16
108,8 B	105,2 B	26,8 B	32,2 A	23,6 A	3,8 A	19,8 A	8,6 A	2,7 B	5,9 A	/	17
-11,0	-3,2	0,7	-9,0	-5,8	-0,7	-6,7	-16,7	-33,6	-5,7	X	18
123,5 A	105,5 A	28,6 A	90,0 A	58,7 A	12,4 A	46,3 A	31,3 A	17,0 A	14,3 A	0,5 A	19
113,4 A	93,9 A	29,5 A	85,4 A	56,3 A	10,9 A	45,4 A	29,1 A	16,7 A	12,4 A	0,5 A	20
-8,2	-11,0	3,1	-5,1	-4,1	-12,2	-1,9	-7,0	-1,9	-13,1	5,0	21
1 815,8 A	1 924,7 A	389,1 B	468,0 A	340,8 A	49,1 A	291,7 A	127,2 B	50,8 C	76,3 A	3,4 D	22
1 845,8 A	1 795,8 A	362,2 B	456,3 A	338,9 A	50,7 A	288,2 A	117,3 A	42,9 B	74,5 A	/	23
1,6	-6,7	-6,9	-2,5	-0,6	3,3	-1,2	-7,7	-15,7	-2,4	X	24
1 532,5 B	1 522,1 B	365,4 B	398,6 A	299,7 A	41,8 A	257,9 A	98,9 A	29,5 B	69,4 A	/	25
1 484,6 B	1 476,0 B	344,3 B	397,4 A	297,7 A	46,1 A	251,6 A	99,7 A	31,5 B	68,3 A	/	26
-3,1	-3,0	-5,8	-0,3	-0,7	10,3	-2,4	0,9	6,8	-1,6	X	27
34,9 B	34,8 B	7,3 B	10,0 A	7,3 A	1,0 B	6,4 A	2,7 B	1,0 D	1,7 B	0,2 B	28
35,5 B	31,6 B	7,6 C	9,6 A	7,4 B	1,2 C	6,2 A	2,2 B	0,7 B	1,5 B	0,2 B	29
1,5	-9,3	3,8	-4,2	0,7	19,2	-2,2	-17,6	-26,8	-12,0	-9,4	30
0,8 A	0,8 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	31
0,8 B	0,7 A	0,2 C	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32
-7,7	-4,3	-30,6	-12,1	0,0	-40,0	8,0	-27,7	14,3	-35,0	-57,1	33
80,0 A	79,9 A	27,2 A	70,3 A	46,7 A	8,5 A	38,3 A	23,6 A	12,4 A	11,1 A	0,4 A	34
74,8 A	69,8 A	18,7 A	70,3 A	48,2 A	9,5 A	38,7 A	22,0 A	10,6 A	11,4 A	0,3 A	35
-6,4	-12,6	-31,2	-0,1	3,2	12,3	1,2	-6,6	-14,5	2,2	-1,4	36
132,5 A	121,8 A	33,1 A	126,3 A	94,3 A	18,3 A	76,0 A	31,9 A	15,8 A	16,2 A	0,7 A	37
106,3 A	104,9 A	28,1 A	136,5 A	98,6 A	19,1 A	79,5 A	37,9 A	16,7 A	21,1 A	0,8 A	38
-19,7	-13,9	-14,9	8,1	4,5	4,4	4,5	18,6	6,2	30,8	6,1	39
312,1 B	282,4 B	76,1 B	84,7 A	60,6 A	9,3 A	51,3 A	24,1 C	11,9 D	12,1 A	/	40
280,0 B	285,6 B	76,9 B	81,2 A	58,6 A	9,2 A	49,5 A	22,5 A	10,9 A	11,6 A	/	41
-10,3	1,1	1,1	-4,1	-3,2	-1,1	-3,6	-6,4	-8,7	-4,2	X	42
83,5 A	80,1 A	21,2 A	88,1 A	61,5 A	11,1 A	50,4 A	26,6 A	14,1 A	12,5 A	0,3 A	43
76,2 A	81,7 A	19,5 A	86,5 A	59,7 A	12,5 A	47,3 A	26,8 A	13,7 A	13,1 A	0,3 A	44
-8,7	2,0	-8,0	-1,8	-2,9	12,4	-6,3	0,9	-2,8	5,0	1,6	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2019 gegen November 2018 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	21,6 A	25 959,0 A	1,7 B	121,9 B	2,6 B	436,3 B	3,2 A	1 191,5 B
02	Baden-Württemberg	2,1 A	1 653,4 A	0,3 C	18,5 C	0,4 B	60,9 C	0,3 B	118,5 B
03	Bayern	4,6 A	3 108,7 A	0,7 C	46,6 C	0,8 B	135,0 B	0,8 B	300,2 B
04	Brandenburg	0,2 A	757,8 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	1,9 A
05	Hessen	0,8 A	510,7 A	0,2 C	13,6 C	0,2 B	27,5 B	0,1 B	46,6 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	786,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.
07	Niedersachsen	5,4 A	8 245,2 A	0,2 C	15,8 C	0,4 C	76,8 C	0,8 B	306,3 B
08	Nordrhein-Westfalen	6,8 A	6 936,8 A	0,2 C	18,9 C	0,6 B	106,8 C	1,0 B	351,7 B
09	Rheinland-Pfalz	0,2 B	147,1 A	/ E	/ E	0,0 D	6,9 D	0,1 C	19,2 C
10	Saarland	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,6 B	0,0 A	.	0,0 A	.
11	Sachsen	0,2 A	633,5 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	6,7 A
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 075,2 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,4 A	0,0 A	3,0 A
13	Schleswig-Holstein	0,8 A	1 382,1 A	0,0 D	1,9 D	0,1 C	11,1 C	0,1 C	28,5 C
14	Thüringen	0,1 A	719,4 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,6 A	0,0 A	5,5 A
Zuchtsauen									
15	Deutschland	7,4 A	1 805,0 A	0,6 B	7,0 C	0,8 B	24,0 C	0,8 B	64,1 B
16	Baden-Württemberg	0,9 A	142,5 A	0,1 C	1,1 D	0,1 C	3,8 D	0,1 C	9,2 C
17	Bayern	1,9 A	213,0 A	0,2 C	3,1 D	0,3 C	9,1 C	0,4 C	25,6 C
18	Brandenburg	0,1 A	94,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.
19	Hessen	0,3 B	32,2 A	0,1 C	0,6 D	0,1 C	1,3 C	0,0 C	2,1 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	85,4 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
21	Niedersachsen	1,8 A	456,3 A	0,1 D	0,4 D	0,1 C	/ E	0,1 C	10,5 D
22	Nordrhein-Westfalen	1,8 A	397,4 A	0,1 C	1,2 D	0,1 C	/ E	0,2 C	14,1 C
23	Rheinland-Pfalz	0,1 B	9,6 A	0,0 D	0,2 D	0,0 D	0,3 D	0,0 C	0,8 D
24	Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	.	.	.	.
25	Sachsen	0,1 A	70,3 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	136,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	. A
27	Schleswig-Holstein	0,3 A	81,2 A	0,0 D	/ E	0,0 C	0,4 C	0,0 D	/ E
28	Thüringen	0,1 A	86,5 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A
Ferkel									
29	Deutschland	8,5 A	7 803,1 A	0,5 B	16,6 C	0,8 B	55,3 B	0,9 B	170,2 B
30	Baden-Württemberg	1,0 A	605,8 B	0,1 C	2,5 D	0,1 C	8,1 C	0,1 C	22,5 C
31	Bayern	2,1 A	869,9 A	0,2 C	7,0 D	0,3 C	23,3 C	0,4 C	70,0 C
32	Brandenburg	0,1 A	320,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.
33	Hessen	0,3 B	135,0 A	0,1 D	1,8 D	0,1 C	3,5 C	0,0 C	6,8 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	287,6 A	0,0 A	.	.	.	0,0 A	.
35	Niedersachsen	2,0 A	2 191,2 A	0,1 D	/ E	0,1 C	7,9 D	0,2 C	29,6 D
36	Nordrhein-Westfalen	2,3 A	1 932,9 A	0,0 D	2,0 D	0,1 C	9,1 D	0,2 C	35,5 C
37	Rheinland-Pfalz	0,1 B	37,5 B	0,0 D	/ E	0,0 D	1,0 D	0,0 D	2,4 D
38	Saarland	/ E	0,3 C	/ E	.	.	.	.	.
39	Sachsen	0,1 A	269,6 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,6 A
40	Sachsen-Anhalt	0,1 A	471,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.
41	Schleswig-Holstein	0,3 A	332,9 A	/ E	/ E	0,0 C	/ E	0,0 D	1,7 D
42	Thüringen	0,1 A	348,7 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,7 A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	20,9 A	16 350,9 A	1,6 B	98,3 B	2,5 B	357,0 B	3,1 B	957,2 B
44	Baden-Württemberg	2,0 A	905,1 A	0,3 C	14,9 C	0,4 B	49,1 C	0,3 C	86,8 C
45	Bayern	4,5 A	2 025,8 A	0,6 C	36,5 C	0,8 B	102,6 C	0,8 B	204,6 C
46	Brandenburg	0,2 A	343,4 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	1,7 A
47	Hessen	0,8 A	343,4 A	0,2 C	11,2 C	0,2 B	22,8 C	0,1 B	37,7 C
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	413,5 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
49	Niedersachsen	5,3 A	5 597,7 A	0,2 C	13,4 D	0,4 C	65,0 C	0,8 B	266,2 B
50	Nordrhein-Westfalen	6,5 A	4 606,5 A	0,2 C	15,7 C	0,6 C	93,0 C	0,9 B	302,1 B
51	Rheinland-Pfalz	0,2 B	100,0 B	/ E	/ E	0,0 D	5,6 D	0,1 C	16,0 C
52	Saarland	0,0 A	2,4 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.
53	Sachsen	0,2 A	293,6 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	5,8 A
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	467,2 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	.	0,0 A	.
55	Schleswig-Holstein	0,8 A	968,0 A	0,0 D	/ E	0,1 C	9,4 C	0,1 C	26,0 D
56	Thüringen	0,1 A	284,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	4,2 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten) in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen										Lfd. Nr.						
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr										
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere									
Schweine insgesamt																
5,4	A	3 971,2	A	6,0	A	8 413,7	A	2,2	A	6 506,3	A	0,5	A	5 318,1	A	01
0,5	B	377,3	B	0,5	B	725,6	B	0,1	B	319,7	B	0,0	C	32,7	C	02
1,1	B	828,6	B	1,1	B	1 463,7	B	0,1	C	.		0,0	B	.		03
0,0	A	11,2	A	0,0	A	26,3	A	0,1	A	171,0	A	0,0	A	543,8	A	04
0,1	B	90,5	B	0,2	B	221,5	B	0,0	B	111,0	B	-		-		05
0,0	A	.		0,0	A	46,9	A	0,1	A	177,6	A	0,0	A	549,3	A	06
1,3	B	937,7	B	1,4	B	2 050,1	A	1,0	A	3 088,8	A	0,2	A	1 769,6	A	07
2,1	B	1 538,3	B	2,4	A	3 350,7	A	0,5	B	1 344,2	B	0,0	C	226,2	C	08
0,0	C	34,8	C	0,0	B	51,4	B	.		.		.		.		09
0,0	A	.		-		-		-		-		-		-		10
0,0	A	13,1	A	0,0	A	33,4	A	0,0	A	132,6	A	0,0	A	444,3	A	11
0,0	A	14,4	A	0,0	A	46,4	A	0,1	A	164,1	A	0,1	A	844,1	A	12
0,1	C	106,4	C	0,2	B	355,2	B	0,2	B	615,9	B	0,0	B	262,9	B	13
0,0	A	8,8	A	0,0	A	42,5	A	0,0	A	71,5	A	0,0	A	587,8	A	14
Zuchtsauen																
1,4	A	181,7	B	2,3	A	499,8	A	1,2	A	470,5	A	0,4	A	557,8	A	15
0,2	B	24,8	C	0,3	B	68,4	B	0,1	B	30,6	B	0,0	C	4,5	D	16
0,4	B	49,1	B	0,5	B	94,4	B	0,1	C	25,1	C	0,0	A	6,7	A	17
0,0	A	0,3	A	0,0	A	1,4	A	0,0	A	18,8	A	0,0	A	73,4	A	18
0,0	B	5,2	B	0,1	B	11,7	B	0,0	B	11,3	B	-		-		19
0,0	A	.		0,0	A	3,4	A	0,0	A	15,7	A	0,0	A	65,7	A	20
0,2	B	29,6	C	0,5	B	103,2	B	0,6	A	188,4	A	0,1	B	120,2	B	21
0,4	B	63,9	B	0,8	B	189,8	B	0,2	B	107,8	B	0,0	C	16,0	B	22
0,0	C	1,8	D	0,0	C	3,9	C	0,0	C	2,6	C	-		-		23
0,0	A	.		-		-		-		-		-		-		24
0,0	A	0,7	A	0,0	A	2,3	A	0,0	A	10,9	A	0,0	A	56,0	A	25
0,0	A	2,5	A	0,0	A	5,3	A	0,0	A	19,2	A	0,0	A	109,4	A	26
0,0	C	3,3	C	0,1	B	12,0	B	0,1	B	32,8	B	0,0	B	31,7	A	27
0,0	A	0,2	A	0,0	A	4,0	A	0,0	A	7,3	A	0,0	A	74,4	A	28
Ferkel																
1,6	B	660,0	B	2,7	A	2 151,1	A	1,5	A	2 333,6	A	0,4	A	2 416,3	A	29
0,2	C	82,9	C	0,4	B	287,1	B	0,1	B	.		0,0	C	.		30
0,5	B	178,9	C	0,6	B	412,7	B	0,1	C	.		0,0	B	.		31
0,0	A	0,8	A	0,0	A	3,2	A	0,0	A	51,4	A	0,0	A	264,3	A	32
0,0	B	20,3	C	0,1	B	46,0	B	0,0	A	56,7	B	-		-		33
0,0	A	.		0,0	A	9,7	A	0,0	A	50,6	A	0,0	A	226,8	A	34
0,3	B	122,7	C	0,6	B	434,6	B	0,6	A	916,6	A	0,2	A	677,8	A	35
0,5	B	232,4	C	1,0	B	872,9	B	0,4	B	643,5	B	0,0	B	137,3	B	36
0,0	D	6,1	D	0,0	C	16,0	C	0,0	C	11,5	C	-		-		37
0,0	A	.		-		-		-		-		-		-		38
0,0	A	1,7	A	0,0	A	6,2	A	0,0	A	46,4	A	0,0	A	214,0	A	39
0,0	A	1,7	A	0,0	A	6,0	A	0,0	A	66,9	A	0,1	A	396,6	A	40
0,0	C	10,5	C	0,1	B	48,5	C	0,1	B	147,2	B	0,0	B	123,4	B	41
0,0	A	1,6	A	0,0	A	8,2	A	0,0	A	24,3	A	0,0	A	313,6	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
5,2	A	3 129,4	A	5,8	A	5 762,8	A	2,1	A	3 702,2	A	0,5	A	2 344,0	A	43
0,5	B	269,7	B	0,5	B	370,1	B	0,1	B	.		0,0	C	.		44
1,1	B	600,7	B	1,0	B	956,7	B	0,1	C	.		0,0	C	.		45
0,0	A	10,1	A	0,0	A	21,8	A	0,0	A	100,8	A	0,0	A	206,2	A	46
0,1	B	65,0	B	0,2	B	163,8	B	0,0	B	43,0	C	-		-		47
0,0	A	.		0,0	A	33,8	A	0,1	A	111,3	A	0,0	A	256,8	A	48
1,2	B	785,5	B	1,4	B	1 512,2	B	1,0	A	1 983,8	A	0,2	A	971,6	B	49
2,0	B	1 242,0	B	2,3	A	2 287,9	B	0,4	B	592,9	C	0,0	C	72,9	D	50
0,0	C	26,9	C	0,0	B	31,5	B	.		.		.		.		51
0,0	A	.		-		-		-		-		-		-		52
0,0	A	10,8	A	0,0	A	24,9	A	0,0	A	75,4	A	0,0	A	174,3	A	53
0,0	A	10,2	A	0,0	A	35,1	A	0,0	A	78,0	A	0,1	A	338,2	A	54
0,1	C	92,7	C	0,2	B	294,7	B	0,2	B	435,9	B	0,0	B	107,9	B	55
0,0	A	7,0	A	0,0	A	30,2	A	0,0	A	40,0	A	0,0	A	199,8	A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)  
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	7,4 A	12 407,4 A	1,7 A	402,8 B	1,1 B	830,2 B	2,6 A	3 493,5 A	1,4 A	3 052,6 A	0,7 A	4 628,3 A
Baden-Württemberg	0,9 A	903,0 A	0,2 B	53,3 C	0,1 B	95,2 C	0,4 B	429,0 B	0,1 B	241,3 B	0,0 B	84,2 B
Bayern	1,9 A	1 427,8 A	0,7 B	139,9 B	0,4 B	234,3 B	0,6 B	690,0 B	0,2 B	288,8 B	0,0 A	74,9 A
Brandenburg	0,1 A	569,2 A	0,0 A	3,0 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	13,5 A	0,0 A	53,2 A	0,0 A	497,5 A
Hessen	0,3 B	218,3 A	0,1 B	22,4 B	0,0 B	24,1 C	0,1 B	88,3 B	0,0 B	55,1 B	0,0 A	28,3 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	547,1 A	0,0 A	3,2 A	–	–	0,0 A	18,1 A	0,0 A	45,1 A	0,0 A	480,8 A
Niedersachsen	1,8 A	3 926,6 A	0,2 B	74,0 C	0,2 B	213,4 B	0,6 A	1 118,4 A	0,4 A	1 291,9 A	0,2 B	1 228,9 A
Nordrhein-Westfalen	1,8 A	2 302,2 A	0,2 B	70,0 C	0,3 B	208,2 C	0,7 A	877,9 B	0,4 B	744,0 B	0,1 B	402,2 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	78,3 B	0,0 B	9,9 C	/ E	/ E	0,0 B	48,0 B	0,0 C	15,6 C	–	–
Saarland	0,0 A	1,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,9 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	426,4 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	5,9 A	0,0 A	18,9 A	0,0 A	28,9 A	0,0 A	369,5 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	786,8 A	0,0 A	6,7 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	15,7 A	0,0 A	36,4 A	0,1 A	725,5 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	678,9 A	0,1 B	13,7 C	0,0 C	29,4 C	0,1 B	153,3 B	0,1 B	227,3 B	0,0 B	255,1 A
Thüringen	0,1 A	541,6 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	9,5 A	0,0 A	22,3 A	0,0 A	25,0 A	0,0 A	481,4 A
Zuchtsauen												
Deutschland	7,4 A	1 805,0 A	1,7 A	36,1 B	1,1 B	84,0 B	2,6 A	428,7 A	1,4 A	459,2 A	0,7 A	797,0 A
Baden-Württemberg	0,9 A	142,5 A	0,2 B	5,0 C	0,1 B	10,1 C	0,4 B	59,4 B	0,1 B	46,3 B	0,0 B	21,7 B
Bayern	1,9 A	213,0 A	0,7 B	14,7 B	0,4 B	29,1 B	0,6 B	99,3 B	0,2 B	54,6 B	0,0 A	15,3 A
Brandenburg	0,1 A	94,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	6,2 A	0,0 A	86,1 A
Hessen	0,3 B	32,2 A	0,1 B	2,2 B	0,0 B	2,6 C	0,1 B	12,0 B	0,0 B	8,8 B	0,0 A	6,6 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	85,4 A	0,0 A	0,1 A	–	–	0,0 A	1,8 A	0,0 A	5,2 A	0,0 A	78,3 A
Niedersachsen	1,8 A	456,3 A	0,2 B	5,2 B	0,2 B	18,4 B	0,6 A	111,2 A	0,4 A	152,2 A	0,2 B	169,2 B
Nordrhein-Westfalen	1,8 A	397,4 A	0,2 B	5,7 B	0,3 B	19,0 B	0,7 A	118,8 B	0,4 B	146,7 B	0,1 B	107,2 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	9,6 A	0,0 B	1,0 C	/ E	0,5 D	0,0 B	5,8 B	0,0 C	2,2 C	–	–
Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	70,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	4,2 A	0,0 A	63,3 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	136,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	5,1 A	0,1 A	130,0 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	81,2 A	0,1 B	1,1 C	0,0 C	2,4 C	0,1 B	14,6 B	0,1 B	23,9 B	0,0 B	39,2 A
Thüringen	0,1 A	86,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	3,7 A	0,0 A	80,2 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2019

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
<b>Schweine insgesamt</b>														
Deutschland	18,1 A	20 399,4 A	3,6 A	1 545,0 B	5,1 A	2 883,4 A	6,1 A	6 695,1 A	2,6 A	5 187,2 A	0,6 B	2 746,8 A	0,1 A	1 341,8 A
Baden-Württemberg	1,8 A	1 251,8 A	0,5 B	194,0 C	0,6 B	332,2 B	0,5 B	538,8 B	0,1 C	170,0 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	3,9 A	2 545,7 A	1,3 B	379,9 B	1,2 B	561,0 B	1,1 B	1 135,8 B	0,3 C	439,6 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	529,4 A	0,0 A	28,5 A	0,0 A	48,3 A	0,0 A	65,5 A	0,0 A	83,9 A	0,0 A	184,6 A	0,0 A	118,5 A
Hessen	0,7 A	420,9 A	0,3 B	58,3 B	0,2 B	104,0 B	0,1 B	140,6 B	0,1 C	.	0,0 A	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	557,6 A	0,0 A	18,9 A	0,0 A	50,1 A	0,0 A	92,3 A	0,0 A	103,1 A	0,0 A	93,6 A	0,0 A	199,4 A
Niedersachsen	4,8 A	7 164,5 A	0,6 B	363,9 B	1,2 B	766,2 B	1,7 B	1 961,3 B	0,9 B	2 099,2 B	0,4 B	1 531,9 B	0,0 B	441,9 B
Nordrhein-Westfalen	5,4 A	5 019,5 A	0,6 B	341,6 C	1,5 B	786,7 B	2,2 B	2 184,9 B	0,9 B	1 435,3 B	0,1 D	271,0 C	-	-
Rheinland-Pfalz	0,2 B	133,2 B	0,1 C	16,9 C	0,1 C	32,1 C	0,1 C	58,5 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	2,7 A	0,0 A	0,5 B	0,0 A	1,3 A	0,0 A	0,9 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	417,2 A	0,0 A	52,3 A	0,0 A	22,4 A	0,0 A	45,8 A	0,0 A	106,7 A	0,0 A	82,6 A	0,0 A	107,5 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	698,2 A	0,0 A	45,8 A	0,0 A	50,9 A	0,0 A	94,9 A	0,0 A	100,2 A	0,0 A	193,4 A	0,0 A	212,9 A
Schleswig-Holstein	0,7 A	1 199,1 A	0,1 C	31,5 D	0,1 C	101,0 C	0,2 B	326,2 B	0,2 B	484,9 B	0,1 C	245,4 B	/ E	/ E
Thüringen	0,1 A	459,8 A	0,0 A	12,9 A	0,0 A	27,0 A	0,0 A	49,8 A	0,0 A	33,6 A	0,0 A	84,9 A	0,0 A	251,6 A
<b>Mastschweine</b>														
Deutschland	18,1 A	11 344,0 A	3,6 A	169,8 B	5,1 A	1 185,7 A	6,1 A	4 018,4 A	2,6 A	3 505,2 A	0,6 B	1 769,6 B	0,1 A	695,3 A
Baden-Württemberg	1,8 A	628,1 A	0,5 B	24,1 C	0,6 B	146,0 B	0,5 B	320,7 B	0,1 C	122,1 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	3,9 A	1 440,1 A	1,3 B	58,6 B	1,2 B	265,2 B	1,1 B	731,4 B	0,3 C	357,5 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	190,7 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	6,6 A	0,0 A	15,5 A	0,0 A	33,8 A	0,0 A	83,4 A	0,0 A	50,4 A
Hessen	0,7 A	240,7 A	0,3 B	16,2 C	0,2 B	44,4 B	0,1 B	88,0 B	0,1 C	.	0,0 A	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	236,8 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	23,1 A	0,0 A	41,8 A	0,0 A	66,0 A	0,0 A	101,7 A
Niedersachsen	4,8 A	4 003,8 A	0,6 B	27,0 C	1,2 B	286,4 B	1,7 B	1 106,2 B	0,9 B	1 274,1 B	0,4 B	1 014,6 B	0,0 B	295,6 B
Nordrhein-Westfalen	5,4 A	3 304,8 A	0,6 B	32,1 C	1,5 B	363,8 B	2,2 B	1 481,1 B	0,9 B	1 202,4 B	0,1 D	225,4 D	-	-
Rheinland-Pfalz	0,2 B	74,6 B	0,1 C	2,7 D	0,1 C	16,9 C	0,1 C	36,5 C	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,3 B	0,0 A	0,9 A	0,0 A	0,5 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	163,4 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	7,2 A	0,0 A	17,1 A	0,0 A	36,3 A	0,0 A	48,0 A	0,0 A	53,6 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	239,4 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	6,3 A	0,0 A	19,8 A	0,0 A	43,0 A	0,0 A	75,2 A	0,0 A	93,7 A
Schleswig-Holstein	0,7 A	642,5 A	0,1 C	3,2 C	0,1 C	32,6 C	0,2 B	158,2 B	0,2 B	274,0 B	0,1 C	166,9 C	/ E	/ E
Thüringen	0,1 A	177,4 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	5,9 A	0,0 A	20,2 A	0,0 A	20,8 A	0,0 A	36,5 A	0,0 A	92,8 A



# Viehbestandserhebung Rinder



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich  
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände</li><li>• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung</li><li>• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden (teilweise)</li><li>• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres</li><li>• <i>Periodizität:</i> halbjährlich</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse</li><li>• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik</li><li>• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank</li><li>• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung</li><li>• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.</li><li>• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.</li><li>• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 8</b>
keine	

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

## **1.5 Periodizität**

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999):

"Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{P}{100} * x_1$$

$X$  ... Tabellenwert

$x_1$  ... größter Einzelwert

$x_2$  ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

##### Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

##### Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

##### Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

##### Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

## **Rinder zum Schlachten:**

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden außerdem eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

#### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

#### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen bzw. die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, können die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ einschränken. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

#### **4.4 Revisionen**

##### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

##### **4.4.2 Revisionsverfahren**

keine

##### **4.4.3 Revisionsanalysen**

keine

### **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

#### **5.1 Aktualität**

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

#### **5.2 Pünktlichkeit**

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

### **6 Vergleichbarkeit**

#### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in

den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

## 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein landwirtschaftlicher Betrieb in der statistischen Abgrenzung der Agrarstrukturerhebung kann aus mehreren Haltungen bestehen.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden zuletzt ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür wurden für die jeweiligen Stichtage aufbereitete Daten aus dem HIT-System gesondert erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

- Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

#### Veröffentlichungen

- Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

#### Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](http://GENESIS-Online) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

- Über das Datenbanksystem [Regionaldatenbank](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Entfällt.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footnavigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Erhebung der Rinderbestände stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Entfällt.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.



# Viehbestandserhebung Schweine



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich  
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände</li><li>• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen</li><li>• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)</li><li>• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres</li><li>• <i>Periodizität:</i> halbjährlich</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit</li><li>• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik</li><li>• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht</li><li>• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)</li><li>• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe</li><li>• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet</li><li>• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.</li><li>• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.</li><li>• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.</li><li>• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 9</b>
keine	

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

## 1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 gelten höhere Erfassungsgrenzen und die Erhebungsmethodik wurde verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$
$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- $X_g$  ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)  
 $X_h$  ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)  
 $b$  ... Rundungsbasis (z.B. Tsd, ...)  
 $x_1$  ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)  
 $x_2$  ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,

- Mastschweine,
  - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
  - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
  - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
  - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
  - andere trächtige Sauen,
  - Jungsauen noch nicht trächtig,
  - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Ställe. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

### 2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

### 2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## 3 Methodik

### 3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft, welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldefomulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

keine

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

keine

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies

betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

- Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

#### Veröffentlichungen

- Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

#### Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-online](http://www.genesis-online.de) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

#### Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

#### Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Qualitätsberichte stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.



## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Entfällt.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schweinebestände  
am 3. Mai 2019**

**ESB**

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. ....

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ....

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ....

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet.  
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

**Schweinebestände am 3. Mai 2019 1**

	Code	
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen .....	0345	<input type="checkbox"/> 1 Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen .....		<input type="checkbox"/> 2

Schweine	Code	Anzahl
Ferkel (einschließlich Saugferkel) .....	0331	_____
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht .....	0338	_____
Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht .....	0339 _____
	80 bis unter 110 kg Lebendgewicht .....	0340 _____
	110 kg und mehr Lebendgewicht .....	0341 _____
Eber zur Zucht .....	0342	_____
Zuchtsauen 4	Jungsauen zum 1. Mal trächtig .....	0333 _____
	andere trächtige Sauen .....	0334 _____
	Jungsauen noch nicht trächtig .....	0335 _____
	andere nicht trächtige Sauen .....	0336 _____
<b>Schweine insgesamt</b> Bitte addieren Sie die einzelnen Werte. ....	0330	_____

**1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2019. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z.B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

**2** Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

**3** Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

**4** Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

**5** Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

**6** Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.

## Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2019

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werde Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

## **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

## **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

#### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.